

# Spektakel und Rennfieber

Das 40-Jahr-Jubiläumsseifenkisten-Rennen ging in Ermatingen erfolgreich über die Bühne

(at) Bevor am Sonntag, 27. April, das 40-Jahr-Seifenkisten-Jubiläumsrennen in Ermatingen stattfinden konnte, kam es am Samstagabend im Oberstufenschulhaus von Ermatingen zu Ehrungen und einem Rückblick auf «40 Jahre Seifenkisten Ermatingen». «Das ist das allererste Mal», erklärt Ursula Wattinger, Presseverantwortliche des Vereins, dass ein solcher Anlass durchgeführt wird.

Stellvertretend für den erkrankten Präsidenten des Vereins IG Seifenkistenrennen Ermatingen Marc Seehofer, führten die beiden Vorstandsmitglieder Herbert Ruckstuhl und Andrea Wälti durch die 40-jährige Vereinsgeschichte. Nach 20.00 Uhr war der offizielle Teil zu Ende und die zahlreichen Gäste konnten sich nun ganz der Geselligkeit und der feinen Pasta des örtlichen Ermatinger Italienervereins widmen. Ursula Wattinger, verantwortlich für die Presse, rechnet mit gegen hundert Teilnehmenden am Sonntag zum 40 Jahre Seifenkisten Derby Ermatingen Jubiläumsrennen, wie sie sagte.

## Sekunden und Geschicklichkeit

Sonntagmorgen, 27. April, der 1. Lauf hat um 10.00 Uhr begonnen. Speziell ist dieses Jahr, dass jeder, der am Jubiläumsrennen teilnimmt, unabhängig von seiner Platzierung denselben Preis erhält. Sagenhafte 94 Fahrer und Fahrerinnen aus der halben Schweiz fahren in fünf Kategorien um die beste Zeit. Sie werden in drei Wertungsläufen, wovon der schlechteste gestrichen wird, ihr Können und ihre Nervenstärke unter Beweis stellen.

Drei Schikanen sorgten dafür, dass auf der 1200 Meter langen



Das Publikum schaut mit kritischem Blick den Fahrkünsten zu.

Strecke von Fruthwilen bis zum Schulhaus Ermatingen die Fahrer ihre Beherrschung der Fahrzeuge vor sehr zahlreichem Publikum unter Beweis stellen können. Bevor der Start freigegeben wird, ist jede Seifenkiste auf ihre Renntauglichkeit geprüft worden. «Würden die Väter die Seifenkisten über den Winter revidieren, hätte ich weniger negative Überraschungen bei den Kontrollen», bemerkt der Technische Delegierte der IG Seifenkisten Derby Schweiz.

Den Spass am Rennen teilzunehmen, lassen sich die zwei Gemeindepräsidenten von Ermatingen und Salenstein, Urs Tobler und Bruno Lorenzato, nicht nehmen. Letzterer witzelt vor dem Start, dass der Sieger die Gemeinde des anderen übernehme. Ihre Fahrten markieren gleichzeitig das Ende des ersten Laufes und den Beginn der Mittagspause.

«Schau, das «S»-Hinderniss musst du langsam anfahren», erklärt ein Vater seiner Tochter, die erste Herausforderung, die gerade nach dem Start auf der Weingartenstrasse auf sie wartet. «Ich schleife die Räder, damit sie eine bessere Haftung haben», erklärt ein anderer Fahrer in der Mittagspause im Fahrerlager, das eine fantastische Weitsicht auf den Untersee bietet.

## Rangverkündigung

Im alles entscheidenden dritten Lauf feuern die Zuschauer entlang der Strecke die Fahrerinnen und Fahrer an. Gleichzeitig herrscht bei ihnen eine super Stimmung. Die Fahrerinnen und Fahrer bieten am Nachmittag ab und zu ein ungewolltes Spektakel. Die gelbfarbenen «Mini-Töggeln» stellen ein Hindernis dar. Wer sie umfährt, kassiert eine Strafzeit. Dazu kommt eventuell noch ein Dreher der Seifenkiste. Die Sonne gibt doch schon länger ziemlich warm, was der Glacéverkäuferin beim Schulhaus sehr viele Kunden beschert. Um 16.44 Uhr beendet Lia Wacker aus Ermatingen als letzte Fahrerinnen den Renntag, wie die Speakerin verkündet. «Die Fahrer, die regelmässig an Seifenkistenrennen teilnehmen, haben einen unschätzbaren Vorteil beim Autofahren», erklärt Hansruedi Seehofer, Verkehrsexperte beim Strassenverkehrsamt Frauenfeld.

Endlich, die Kinder sind ungeduldig und voller Vorfreude, als um 18.00 Uhr die Rangverkündigung beginnt. Die Kategorie Lizenzfahrer gewinnt wie letztes Jahr Orlando Weibel aus Urdorf mit einer Gesamtzeit von 3:55:05 Minuten vor Romeo Weibel, ebenfalls Urdorf mit 3:57:41 Minuten. Auf den dritten Platz fährt Larissa Michel aus Erlen mit 4:00:53 Minuten. Den Pechvogelpreis, eine feine Schokoladen-Torte mit einem mehrfarbigen Rennauto erhält Damian Küng, Weggis.